

# **Eenmal in Witt**

(Ganz in Weiß)

**Komödie für 6 Personen  
und eine Rhythmusmaschine**

**von**

**Folke Braband**

**Plattdeutsch**

**von**

**Heino Buerhoop**

**Thomas Sessler Verlag  
Johannesgasse 12, A – 1010 Wien**

## **Inhalt:**

Jule lässt kurz vor der Hochzeit ihrer besten Freundin Anna, deren Trauzeugin sie ist, eine Bombe platzen: Martin, der Trauzeuge und beste Freund von Annas Bräutigam, hat ein Verhältnis mit Anna. Das weiß Anna ja schon; aber als Jule Martin mit ihrer eigenen Mutter Clara kurz vor der Zeremonie in der Damentoilette erwischt, kocht sie über und verkündet zwanzig Minuten vor dem Ja-Wort die Wahrheit. Braut und Bräutigam flüchten in verschiedene Richtungen, der Vater des Bräutigams hat Schaum vor dem Mund, die Mutter des Bräutigams ist in Tränen aufgelöst, der Standesbeamte verwirrt, die Hochzeitsgäste im Saal werden unruhig.

Hinter den Kulissen fliegen die Fetzen. Jule wird nicht nur von Martin beschimpft, sondern muss sich auch die verletzenden Kommentare ihrer liebsten Mutter Clara anhören. Zum Glück ist da der redselige Kurt, den Jule mit seiner Band engagiert hat. Doch die wedding-bells, die angeblich von A wie ABBA bis ZZ Top alles beherrschen, lassen auf sich warten. Und sie werden an diesem Abend auch nicht mehr auftauchen, denn Kurt ist eine Ein-Mann-Band. Mit seiner geliebten Rhythmusmaschine, der dicken Berta, spielt er immer wieder ein paar Takte, um die unglückliche Trauzeugin zu trösten. Und das scheint ihm zu gelingen.

Das Chaos weitet sich aus. Anna landet mit Jule bei einem wilden Gerangel in der dicken Berta, die in einen Höllenlärm ausbricht. Der Vater des Bräutigams attackiert Richard, den Vater der Braut, Clara zerrt den mehrfach begehrten Martin im erotischen Rausch in die Besenkammer. Anna sucht nicht ihren Bräutigam, sondern Martin, weil sie mit ihm durchbrennen will. Der entkommt gerade noch den Kugeln der wild um sich schießenden Clara, die dafür die dicke Berta durchlöchern. Doch einer findet eine Person, in die er sich schon vor 33 Jahren verliebt hat. Annas Vater Richard steht vor seiner angebeteten Clara.

Eines ist sicher: Bei dieser Hochzeit spielen die Trauzeugen die Hauptrolle. Und sie nehmen ihre Sache ernst, indem sie die Trauung verhindern. Jule macht ihrer besten Freundin klar, dass sie ihren Bräutigam gar nicht liebt. Und Martin hilft Jule auf die Sprünge, in wen sie selbst sich schon lange verliebt hat. Und das ist ausnahmsweise nicht er. Und eine einst verpasste Liebe bekommt eine neue Chance. Finden am Ende etwa alle zusammen außer Braut und Bräutigam?

## **Personen:**

|                |                 |
|----------------|-----------------|
| <b>Kurt</b>    | Musiker         |
| <b>Jule</b>    | Trauzeugin      |
| <b>Anna</b>    | Braut           |
| <b>Martin</b>  | Trauzeuge       |
| <b>Richard</b> | Vater der Braut |
| <b>Clara</b>   | elegante Dame   |

## **Ort:**

Ein Nebenraum in einem ebenso großen wie exklusiven Hotel. In einem der benachbarten Säle findet eine Hochzeit statt.

**Zeit:** Vor wenigen Tagen

## **Bühnenbild:**

Der Nebenraum eines großen Festsaals in einem herrschaftlichen Hotel.

Mindestens vier Türen; drei davon führen in benachbarte Räume, die vierte in eine Art Besenkammer. Alles sehr improvisiert und seit Jahren zu einer skurrilen Ausstattung gewachsen.

Diverse Getränkekisten Paletten, Stapelware, Stühle, Tische, Dekorationsteile etc.

**Songs:**

|                    |                             |
|--------------------|-----------------------------|
| White wedding      | Billy Idol                  |
| Shes a Lady        | Tom Jones                   |
| Easy Living        | Uriah Heep                  |
| The girls in Paris | Lee Hazlewood               |
| Things             | Dean Martin / Nancy Sinatra |
| Bang bang ...      | Nancy Sinatra               |
| Let it be          | The Beatles                 |
| Bertha             | The Greatful Dead           |
| Richtig schön ...  | Element of Crime            |

**1. Akt**

Kurt – im hippen 70s-Disco-Fever-outfit – hat sich in eine Ecke mit seinen Instrumenten zurückgezogen. Im Augenblick sitzt er an seiner Rhythmusmaschine und spielt und singt „White wedding“ von Billy Idol in einer sehr eigenwilligen Interpretation.

Jule – selbst in Abendgarderobe kein echter Hingucker – betritt den Raum durch Tür1, hinter der sich der Festsaal befindet. Kurt beendet seine Nummer. Jule bemerkt ihn nicht. Sie scheint sehr aufgewühlt zu sein, geht unruhig auf und ab und flucht mal leise, mal etwas lauter vor sich hin.

**Jule:** *(für sich)* Oh Gott... Oh Gott oh Gott ... Ohgootohgottohgott ... *(Sie entdeckt Kurt, der sie interessiert beobachtet hat)*

**Kurt:** Moin!

**Jule:** Wa... Hallo... Äh...

**Kurt:** Allens kloor, junge Fro?

**Jule:** Ik... jo, kloor. Allens in'ne Reeg.

**Kurt:** Prima

**Jule:** *(für sich)* Oh mien Gott.

**Kurt:** Seker, jo?

**Jule:** Bidde?

**Kurt:** Allens in... äh, föhlt Se sik villicht...?

**Jule:** Kennt wi us?

**Kurt:** Nich dat ik wüss. Ne.

**Jule:** Also.

**Kurt:** 'tschulligung.

**Jule:** Is allens in Ordnung. Mi geiht dat goot. Bannig goot. Allerbest! Tofreden?

**Kurt:** Wenn Se dat seggt.

**Jule:** *(barsch)* Seggt Se mal, wat wüllt Se eigentlich van mi?

**Kurt:** Gor nix. Ik will gor nix. Wat schull ik denn woll...?

**Jule:** Jau genau.

**Kurt:** Ik denk blots, dat up de Fraag, woans Se sik föhlt, as Se hier rinkamen sünd – a: elegant b: enthusiastisch c: euphorisch oder d: extrem upgereegt – 92 % van de Tokiekers Antwoort d nahmen harrn.

**Jule:** *(Pause)* Finnt Se sik witzig?

**Kurt:** Woso? Se villicht nich?

**Jule:** *(nachdem sie ihn gemustert hat)* Hebbt Se mit dat Rahmenprogramm van de Fier to doon? Se sünd een Spaaßmaker oder so?

**Kurt:** Rock 'n Roller.

**Jule:** *(ein Einfall)* Se sünd de Muskant. Wi hebbt an't Telefon mit'nanner snackt. Kann dat ween?

**Kurt:** Wi beiden? Ehrder nich.

**Jule:** Vör dree, veer Daag.

**Kurt:** Wenn Se mi Ehrn Naam verraden wüllt?

**Jule:** Se höört seker to de Hochtietkapell.

**Kurt:** Hey! Dat weern Se? Aver Hallo ok!

**Jule:** Wo sünd de annern?

**Kurt:** Se hebbt een unvermoden moje Telefonstimm... wenn ik dat mal seggen dröff.

**Jule:** De annern Musikers! An't Telefon hebbt Se van een gröttere Band snackt, de in all Richtungen fit is, anfunken mit A – Abba bit Z... ZZTop.

**Kurt:** Jüst so is dat. *(setzt sich an seine Rhythmusmaschine und spielt „Waterloo“ von Abba an...)*

**Jule:** Ik harr doch an't Telefon al seggt, dat vunavend weder Abba noch ZZ Top speelt warrrt, sünnern blots ...

**Kurt:** Standards un Oldies för de Generatschoon, de dat van fröher her kennt... *(geht fließend in eine „Spanish Eyes“-Nummer über...)*

**Jule:** Un later denn ok nich mehr so aktuelle Hits...

**Kurt:** ...den Danzsaal to'n Kaken bringen. Heff ik allens in'n Achterkopp fastmaakt. *(Übergang zu einem sehr bekannten aktuellen Hit)*

**Jule:** Ik heff hier ne List över aktuelle Hits maakt, de de beiden seker gern möögt. *(gibt ihm einen Zettel mit einer Liederliste)* Un dat weer fein, wenn Se de beten later spelen kunnen. De Reeg van de Hits is denn enerlei.

**Kurt:** Okee Dokee.

**Jule:** Man erst – un dat is wichtig – erst wenn de Herrschaften, also Bruutvadder, Trootügen usw. mit de Snackeree un dat Blabla un de Speleree, Torte, Hochtietszeitung un Kraam dör sünd un dat Bruutpoor mit den Sneewalzer anfangen hett mit de Danzeree. Erst denn würr ik Se beden... *(hält inne)*

**Kurt:** *(bezieht sich auf den Zettel)* Is fein dör'nanner un meist allens dorbi.

**Jule:** Oh mien Gott...

**Kurt:** Keen Panik – dat kann ik allens liefern.

**Jule:** Vergeet't Se dat.

**Kurt:** Överhaupt keen Problem. Dat heff ik allens praate. De Sneewalzer is jo een Klassiker. Keen Hochtietsahn den goden, olen Sneewalzer. Speel ik mit links. *(spielt ihn an)*

**Jule:** Se köönt dat vergeten. Packt Se Ehre Instrumente tosamen un gaht Se.

**Kurt:** Bidde?

**Jule:** De Saak is platzt. Seggt Se Ehr Kollegen, velen dank för de Möh, aver vunavend... dat warrrt leider nix. Deit mi leed.

**Kurt:** Aver ...

**Jule:** Keen Angst, Se kriegt liekers Ehr Geld.

**Kurt:** Ik verstah dat nu nich ganz ...

**Jule:** Un ik heff keen Lust, mehr darto to seggen. Allens kloor? Packt Se Ehr söven Saken tosamen un maakt Se sik noch een komodigen Abend. Na buten geiht dat dor dör de Döör dör. Un nu tschüüs.

**Kurt:** Deit mi leed, aver mien Festplatt muckt jüst up. Villicht sünd Se so fründlich un verkloort mi dat beten nöger ...

*Anna – eine attraktive Braut in einem nicht minder attraktiven Brautkleid – stürmt durch die Tür1 in den Raum, entdeckt Jule, stoppt und geht energisch auf sie zu.*

**Anna:** Weeßt du, wat du jüst maakt hest?

**Jule:** Höör to, Anna...

**Anna:** In twintig Minuten is de Troung un du...? Du hest mi miene... miene Hochtiet...!

**Jule:** Anna, ik... (*will auf Anna zu*)

**Anna:** (*weicht zurück*) Un ik dacht, du büst mien beste Fründin. (*sie stürzt durch Tür2 hinaus*)

*Kurt und Jule bleiben zurück. Ein langes Schweigen. Gerade als Kurt ansetzen will ...*

**Jule:** Doot Se dat nich.

**Kurt:** Wat denn?

**Jule:** Egal. Doot Se dat nich.

**Kurt:** Okay. (*ist sich nicht ganz sicher, was Jule meint*) Weer dat de Bruut?

**Jule:** Ne, de Swegermudder.

**Kurt:** Fein't Bruutkleed.

**Jule:** (*heftig*) Doot Se mi een Gefallen? Packt Se Ehr Instrumente tosamen un gaht Se! Bidde! (*Kurt will noch etwas hinzufügen, besinnt sich dann eines Besseren und fängt an einzupacken. Jule überlegt, was sie tun soll. Sie macht einen ziemlich kläglichen Eindruck und kämpft gegen ihre Verzweiflung an*) Oh Gott, wat maak ik denn nu? Wat maak ik blots...? (*schließlich brechen alle Dämme und Jule fängt hemmungslos an zu weinen*)

*Kurt weiß nicht so recht, wie er damit umgehen soll; schließlich setzt er sich an seine Rhythmusmaschine und spielt und singt „Shes a Lady“ von Tom Jones – und das ziemlich gut. Jule beruhigt sich einigermassen und zwingt sich ein Lächeln ab. Als Kurt das Lied beendet hat ...*

**Kurt:** Nich ahn mi...

**Jule:** Is al kloor.

**Kurt:** Een Klassiker van den Tiger persönlich. Is mi jo een Spoor to kommerziell. Stah mehr up ehrlichen, boddenständigen, authentischen Rock 'n Roll. Aver mi freut dat natürlich, wenn Se dor Gefallen an funnen hebbt.

**Jule:** Ehrlich seggt is Tom Jones för mi dat afsolute Breekmiddel un ik finn düssen Song eenfach to'n Kotzen...

**Kurt:** Verstah.

**Jule:** Aver wenn Se dat singt... (zögert)

**Kurt:** ...höört Se nich glieks weg?

**Jule:** Ne...

**Kurt:** Hebbt Se dat liekers afkunnt?

**Jule:** Jo, weer eigentlich täämlich in Ordnung.

**Kurt:** So... täämlich? Na goot, velen Dank. Ik freu mi jümmers över Kritik. Is würrklich so. Man freut sik jo al, wenn überhaupt mal een wat seggt. As ik al sä, dat is nich so mien Richtung, man de Lüüd wüllt so wat hören. Wat schall man dor maken? Ik speel de Nummer jümmers to Anfang van mien Konzert, wenn ik also spelen mutt. Sotoseggen as Startschuss. As Aperitif to'n Upwarmen. Dor heff ik miene fasten Regeln. Un to'n Sluss, dormit se ok endlich gaht, „Can't help falling in love“ van Elvis. Is een dootsekern Fieravend-Song.

**Jule:** Ik glööv, vunavend köönt Se sik dat sparen. För den Fieravend hier heff wohrschienlich ik jüst sorgt. (nach kurzer Pause) Deit mi nu allerdings beten leed.

**Kurt:** Is al goot. Ik kann mit schlechte Kritik goot leven. Keen Ding. Wenn dat een in mien Geschäft nich kann, de schull dor lever van weg blieven.

**Jule:** Ik meen, dat ik Se jüst so füünsch anmaakt heff.

**Kurt:** Is al vergeten. Ik pack nu mien dicke Berta in un bün denn glieks weg.

**Jule:** Dicke Perta? ... Is goot.

**Kurt:** Aver dat Honorar mutt ik liekers hebben. Ik meen, Se hebbt mi upletzt für düssen Avend bestellt.

**Jule:** Jo, jo, dor maakt Se sik man keen Sorgen. Se kriegt Ehr Geld.

**Kurt:** Deit mi leed, man Verdrag is Verdrag.

**Jule:** Null Problemo.

**Kurt:** So een Leven as Rock 'n Roller is upletzt keen Zuckerslicken.

**Jule:** Heff ik verstahn. Heff ik Ehr Kontonummer?

**Kurt:** (gibt ihr seine Visitenkarte) Mien Koort. För den Fall, dat Se mi noch mal bruukt. Ik speel för allens, wat so up'n Markt is. Geburtsdaag, Hochtieden, Troerfiern... egal wat. Ik bün wannelbar as een Politiker un heff allens up Lager... van Sneewalzer bit Florentinermarsch, van Klammerdanz bit Rümzappeln, van Chachacha bit Discofox. Kümmt jümmers dor up an, wo mien Terminkalenner mi henschickt. Un up dat Honorar. Mien Kontonummer steiht achtern up.

**Jule:** *(liest die Karte)* Curtis Showfield and the wedding bells?

**Kurt:** Mien Künstlernaam. Tominst een dorvan. Curtis wegen Kurt – so heet ik würrklich – un Showfield wegen Mayfield. Curtis Mayfield, een van mien Götter.

**Jule:** Un wat is mit de annern?

**Kurt:** *(sein Lieblingsthema)* Oh, dor heff ik poor van. Vörn an steiht Booker T. Van Booker T. And the MGs, wegen sien eenmalige Swiensorgel. Denn natürlich, de Gottvadder sülvst – Mister „Sexmachine“ James Brown. Denn noch Otis „Mr. Pitiful“ Redding, un to'n Sluss is dor noch, as ik al sä, Curtis Mayfield. Üm blots mal de Helden ut den Rthm'n Soulcorner uptotellen. Wenn Se mi allerdings na mien Spitzen ut de Jazz-Eck fraagt, müss ik allerdings vörher weten, of Se noog Tiet mitbröcht hebbt, wiel ...

**Jule:** Ik meen de wedding bells?

**Kurt:** Och so, de „Hochtietsglocken“. De... de Jungs. Mien Band. Geilen Naam, oder? Passt doch ... Hochtiet – Wedding. Witzig, oder?

**Jule:** Hm. Un wo sünd de?

**Kurt:** Wen meent Se?

**Jule:** Ehr Wedding Glocken.

**Kurt:** *(verlegen)* Tjä, wo sünd de? Wo steekt de al wedder? Gode Fraag. Verdammt gode Fraag. *(versucht einen Scherz)* Wohrschienlich hangt de Spökenkieker wedder vull duun jichenswo an'ne Theke, wat? Würr mi nich wunnern.

*Richard, Annas Vater, ein ständig besorgter und leicht fahriger Endfünfziger, wirft durch Tür1 einen Blick in den Raum. Auch er ist natürlich in Hochzeitsgarderobe.*

**Richard:** Anna!...? *(da sie offensichtlich nicht im Raum ist, schließt er die Tür wieder)*

**Kurt:** Gifft Arger?

**Jule:** De Vadder van de Bruut.

**Kurt:** Goden Film.

**Jule:** Oh je.

**Kurt:** An een Sünndag bi Nieselregen – wat is dor beter as de Couch?

**Jule:** *(mehr für sich)* Dat schient so langsam de Runn to maken.

**Kurt:** Afsehn natürlich van „Frühstück bi Tiffanys“.

**Jule:** *(realisiert, dass sie gemeint ist)* Bidde?